

## Historische Bedeutung [ [Bearbeiten](#) | [Quelltext bearbeiten](#) ]

---

Historisch war der Rubikon ein [Grenzfluss](#) zwischen der [römischen Provinz Gallia cisalpina](#) und dem eigentlichen [Italien](#).

Bekannt wurde der Rubikon durch den [römischen Bürgerkrieg](#), den [Gaius Iulius Caesar](#) ab 49 v. Chr. gegen [Gnaeus Pompeius Magnus](#) führte. Der [Römische Senat](#) beschloss am 7. Januar 49 v. Chr., dass Gaius Iulius Caesar sein Heer entlassen und sein [Imperium](#), d. h. seine Befehlsgewalt über Gallien und [Illyrien](#), niederlegen müsse, ehe er erneut für das [Konsulat](#) kandidieren dürfe. Daraufhin überschritt Caesar am 10. Januar 49 v. Chr. mit seinen Truppen den Rubikon. Die bewaffnete Überquerung des Flusses in Richtung Süden – und damit in Richtung [Rom](#) – war gleichbedeutend mit einer Kriegserklärung an den Römischen Senat. Caesar war sich bewusst, dass es ab diesem Punkt kein Zurück mehr gab, was er in dem berühmten Zitat *alea iacta est* (wörtlich: „Der Würfel ist geworfen worden“) zum Ausdruck brachte.